

Mittwoch, 02. März 2022, Waldeckische Landeszeitung / Lokales

## Stadtwald nachhaltig wieder aufbauen

Bürgermeisterkandidat im Gespräch mit Kommunalwald GmbH



Wie geht es dem Volkmarser Stadtwald? Um diese Frage ging es beim Gespräch von Revierleiter Rainer Götz, Bürgermeisterkandidat Hendrik Vahle und Hendrik Block von der Kommunalwald Waldeck-Frankenberg GmbH. Foto: pr

**Volkmarsen** – Wenn durch den Stadtwald gehe, tue er dies mit einem lachenden und einem weinenden Auge, so Bürgermeisterkandidat Hendrik Vahle zu Beginn seines Gesprächstermins mit Hendrik Block, Geschäftsführer der Kommunalwald Waldeck-Frankenberg GmbH und Rainer Götz, Revierleiter im Revier Volkmarsen.

Das lachende Auge, weil Volkmarsen eine sehenswerte Natur besitze, die es zu erhalten gelte, das weinende Auge, da die Stadt mittlerweile rund 17 Prozent ihres Stadtwaldes aufgrund von Schädlingsbefall, Trockenheit usw. habe abschreiben müssen - was umgerechnet rund 260000 Euro entspräche. Daher seien alle Akteure, von der Stadt über die Jäger und Jagdgenossenschaften bis hin zur Kommunalwald GmbH gefordert, mittels eines „Waldaktionsplanes“ den Volkmarser Wald nachhaltig für kommende Generationen wieder auf- bzw. umzubauen.

Dies sei der richtige Ansatz, so Block, der darauf verwies, dass man bei diesem wichtigen Thema nicht vorschnell arbeiten dürfe. Man sei bestrebt, alle derzeit bekannten Faktoren wie Klimastabilität, Naturverjüngung, CO<sub>2</sub>-Bindung und Risikostreuung in eine „Waldstrategie“ in die Wiederaufforstung einfließen zu lassen. Zudem wolle man mögliche Förderprogramme des Bundes und des Landes Hessen dort nutzen.

Wichtig sei ihm bei der Wiederaufforstung, dass auch die Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt werden, so Vahle. Er könne sich Spendenaktionen oder ein „Waldfest“ vorstellen, bei dem die Erlöse dem Stadtwald zugutekämen. Die Erkenntnis, dass ein gesunder Wald sich auf alle und insbesondere die nachfolgenden Generationen positiv auswirke, müsse bei den Bürgern ankommen.

Ein weiterer Aspekt war der Tier- und Artenschutz im Wald. Hier berichtete der Volkmarser Revierleiter, Rainer Götz, dass die Stadt sogenannte „Naturwaldflächen“ einrichten könne, in denen nur eingeschränkte oder keine Bewirtschaftung stattfinde. Diese Schritte gelte es intensiv zu prüfen, so Vahle.

Aber auch die wirtschaftliche Nutzung von Holz als nachhaltigem Baustoff und Energieträger nicht außer Acht zu lassen, wie Block betonte. red